

Häuslicher Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder seit 1989

Zu Hause Gesund Werden

Zeitlich flexible Ehrenamtliche kümmern sich um erkrankte Kinder und im Corona-Notdienst auch um gesunde Kinder stark belasteter Eltern.

Ziele und Wirksamkeit

Wir bieten eine flexible Notfall-Kinderbetreuung für Eltern, die sich aufgrund beruflicher Verpflichtungen nicht selbst zuhause um ihr erkranktes Kind kümmern können. Kurzfristig und unbürokratisch vermitteln wir erfahrene, geschulte ehrenamtliche Helferinnen, die ein krankes Kind kurzzeitig in der elterlichen Wohnung betreuen, damit es im vertrauten Umfeld in Ruhe genesen kann. Damit wird der Verbreitung von Krankheiten bei Kindern und Betreuerinnen* durch Ansteckung in Krippen, Kitas und Schulen entgegengewirkt. Seit 1989 erleichtern wir Münchner Familien damit die Vereinbarkeit von Familienfürsorge und Berufstätigkeit. Die durch die Corona-Pandemie veranlasste Modifikation und Erweiterung unseres Angebots um einen „Notdienst in Corona-Zeiten“ zur Betreuung gesunder Kinder besonders belasteter Eltern blieb 2021 durchgehend bestehen.

Finanzierung

Die Kosten unseres Betreuungsdienstes trägt die Landeshauptstadt München über ihre Regelförderung. Der Landkreis München beteiligt sich entsprechend der dort geleisteten Einsätze anteilig an der Finanzierung. In finanziell eingeschränkter Lage der Eltern können wir Einsätze aus Spendenmitteln finanzieren.

Unser Team

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in der Beratung von Eltern, in der Einsatzkoordination der Ehrenamtlichen, in Öffentlichkeits- und fachlichen Vernetzungsaufgaben sowie der Verwaltung. Darüber hinaus planen und realisieren wir regelmäßig Fortbildungen, werben neue Freiwillige an und organisieren informelle Veranstaltungen zur Gemeinschaftsförderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements. Im Sommer 2021 ging Marlies Tremmel nach zehnjähriger Leitungsverantwortung, in der sie Herausragendes geleistet und erreicht hat, in den Ruhestand und übergab die Einrichtungsverantwortung vollständig an Inga Fischer.

Unsere Ehrenamtlichen

Die wichtigsten Motive unserer Freiwilligen für ihr Engagement sind besondere Freude am Umgang mit Kindern und der Wunsch nach einer sinnvollen Betätigung, mit der sie berufstätige und stark geforderte Eltern entlasten und unterstützen. Neben privaten Erfahrungen im Umgang mit Kindern bringen sie unterschiedliche berufliche Vorkenntnisse mit: aus pädagogischen, sozialen, medizinischen und anderen Berufsfeldern. Ihre Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Mobilität sowie körperlicher und emotionaler Belastbarkeit. Unsere Freiwilligen erhalten eine Aufwandsentschädigung, die sich aus der Bezahlung durch die Eltern und einer Aufzahlung aus kommunalen Mitteln zusammensetzt. Mussten wir uns bedauerlicherweise von 16 unserer „Guten Feen“ im Laufe des Jahres verabschieden, so konnten wir elf hochmotivierte neue Freiwillige für das Engagement bei uns gewinnen.



ZHGW-Team 2021



ZHGW-Ausflug nach Wasserburg am Inn



Verabschiedung Marlies Tremmel

Fachliche Begleitung

Wir organisieren jedes Jahr zahlreiche unterschiedliche Fortbildungen, mit denen unsere Ehrenamtlichen von externen Referentinnen* in betreuungsrelevanten Themen informiert und geschult werden und bei denen es darum geht, Erfahrungen im Engagement zu reflektieren. Unter strikter Einhaltung aller gebotenen Coronavorgaben ließen sich folgende Angebote in Präsenz realisieren: „Kurzfristige Beziehung gestalten“ und „Zufriedenheit im Ehrenamt“. Die Veranstaltungsreihe „Acht‘ auf Abstand“ dient der Gewährleistung von Zusammenhalt und dem Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen untereinander sowie der fachlichen Begleitung und Unterstützung durch uns.

Unser Erfolg

Trotz andauernder Coronapandemie konnten wir insgesamt 933 Betreuungseinsätze vermitteln. Unsere rund 50 Ehrenamtlichen leisteten gemeinsam 4.689 Einsatzstunden an 1.059 Einsatztagen und kümmerten sich um die besonderen Bedürfnisse von 1.079 Kindern. Hiervon war der Großteil im Alter zwischen ein und fünf Jahren. Bei rund 19 % der Betreuung in Anspruch nehmenden Familien handelte es sich um Alleinerziehende. Die Anzahl der Wiederholungseinsätze entsprach gut 80%, was für uns Beleg für die große Zufriedenheit von Eltern mit unserer Vermittlungsarbeit und der

Betreuungstätigkeit unserer Ehrenamtlichen ist. „Ich finde es unglaublich toll, dass Sie in Zeiten wie diesen Eltern helfen, ihren Alltag zu bewältigen!“ Das zweite Jahr in Folge stellten wir eine deutliche Zunahme von Anfragen fest für Einsätze bei Ein-Eltern-Familien, der Betreuung von Kindern, deren Eltern selbst gesundheitlich beeinträchtigt sind und Einsätzen bei Kindern, deren Eltern im Homeoffice arbeiten. Wir verzeichneten außerdem einen Anstieg von durch uns finanzierten Betreuungseinsätzen. Dies betrachten wir als Bestätigung unseres Bemühens, Familien, die durch das Pandemiegeschehen besonders belastet sind, spontan, flexibel, zuverlässig und wirksam zu helfen. „Danke für die unkomplizierte und liebevolle Arbeit, die Sie alle leisten!“

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit fand erneut beinahe ausschließlich in digitaler Form statt. So waren wir online bei der Münchner Freiwilligenmesse, der Elternmesse des Münchner Jobcenters, dem Aktionsforum Wiedereinstieg der Agentur für Arbeit sowie der Inklusiven Familienbörse des Sozialreferats dabei. Die Produktion eines schon lange geplanten Imagefilms, mit dem wir einen schönen Eindruck von unserer Arbeit und dem, was uns ausmacht, vermitteln können, erfolgte zum Jahresende.



ZU HAUSE GESUND WERDEN

Zu Hause Gesund Werden

Altheimer Eck 13 Rgb.
80331 München
Telefon 089 290 4478
info@zhgw.de

www.zhgw.de
facebook.com/zuhausegesundwerden

Leiterinnen

Inga Fischer
Marlies Tremmel,
Dipl.-Soz.Päd. (FH)
(bis Juli 2021)